

## PaySol auf der Transactions 19

von Christian Bach

Am Dienstag (19. November 2019) fand zum ersten Mal die **Transactions 19** statt – und PaySol war auch dabei. Die Finanz-Experten von Payment & Banking haben diese neue Konferenz neben den bereits bestehenden Formaten Payment Exchange und Banking Exchange ins Leben gerufen.

Eröffnet wurde die Transactions aber nicht „nur“ von zwei der Organisatoren, Nicole Nitsche und Maik Klotz, sondern auch von **William Cohn**. Viele dürften ihn aus dem Neo Magazin Royale mit Jan Böhmermann kennen.

*(Wir entschuldigen uns für die Bilderqualität, aber es einfach so spannend auf der Transactions 19, dass ab und an zittrige Hände unvermeidbar waren)*



**Nebenvermerk:** Wer sich kurz und knapp einen Eindruck von der TRX19 verschaffen möchte, kann unseren Twitter-Account [https://twitter.com/PaySol\\_DE](https://twitter.com/PaySol_DE) besuchen. Dort gibt es einen Überblick über die wichtigsten Panels und interessante Grafiken.

Doch nun weiter.

### Banken-Digitalisierung

Den inhaltlichen Auftakt machte **Prof. Dr. Gunther Dueck** mit seiner Keynote zur „Digitalisierung, Industrie 4.0, Arbeit 4.0 und die Auswirkungen auf die Bank & Payment-Branche“. Der Mathematiker und Philosoph war unter anderem Technischer Direktor bei IBM Deutschland.

Dueck hat Banken zum Beispiel schon vor rund 15 Jahren zu **Filialschließungen** geraten. „Ich habe 1987 meine erste E-Mail bekommen und erst seit drei Jahren reden wir von Digitalisierung“, so der Experte. Denn Bankmitarbeiter könnten bei komplexen Aufgaben wie dem Hauskredit oft nicht direkt helfen und würden zudem auch nicht fragen, was sie noch für Kunden tun können. Demnach sei es auch ein Problem, dass viele Institute nur die Kundennummern zählen und nicht die echten Kunden, die ihr Konto wirklich nutzen.

<https://twitter.com/paymentbanking/status/1196724455369773056>

## Mobile Banking und Mobile Payment

Beim anschließenden Panel „**Banking 3.0**“ war die zentrale Frage, was eine Hausbank (in der digitalen Welt) ist und ob es diese heutzutage überhaupt noch gibt. Die Meinungen darüber gehen zwar auseinander, aber ein Fakt ist unbestritten: **Mobile-/Online-Banken boomen**.

Entsprechend wusste Annette Siragusano von der comdirect zu berichten: „Wir haben mittlerweile mehr Mobile-Kunden als Onlinekunden.“ Sascha Dewald von der DKB wiederum verspricht: „Wir wollen **Innovationsführer** im Banking werden.“ Der Kampf ist also (seit langem) eröffnet.



Mobil ging es auch weiter mit dem Thema „**Mobile Payment**“, unter anderem mit Vertretern von Google (Pay) und Mastercard. Sie waren sich natürlich einig, dass das mobile Bezahlen per Smartphone die Zukunft sein wird. Aber Deutschland hinkt wie so oft hinterher.

## Die Zukunft des Geldes

Weitere Themen des Tages waren „Mit Diversität zu mehr Innovation“ mit Tijen Onaran von Global Digital Women. Christoph Bornschein von dem Beratungsunternehmen Torben, Lucie und die gelbe Gefahr (TLGG) zeigte danach auf, warum uns China bei der Digitalisierung weit voraus ist. „Wir müssen auch **von diesem blöden Bargeld loskommen**“, so das Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Bank. Seiner Meinung zufolge werden immer mehr innovative Zahlungsmethoden aus China nach Europa und Deutschland kommen.

„**Future Commerce**“ folgte als nächstes Thema. Dabei zeigte sich vor allem Georg Hauer angriffslustig. Der N26-Manager erklärte: „Banking wird sich in den kommenden zehn Jahren mehr verändern als in den zehn Jahren davor“ und fügte hinzu: „Der Sprung zum Smartphone war ja schon groß. Bald werden Filialen verschwinden, weil der Kunde sie nicht mehr braucht und nicht, weil sie von bösen Großkonzernen wegrationalisiert werden.“

Demnach werden nationale und regionale Banken verschwinden. „**Keiner braucht 1.500 Banken in Deutschland**“, so Hauer. Außerdem sei die Sparkasse für N26 keine Konkurrenz, sondern ein Kundenpool und die Sparkassen-Vorstände die besten N26-Mitarbeiter.

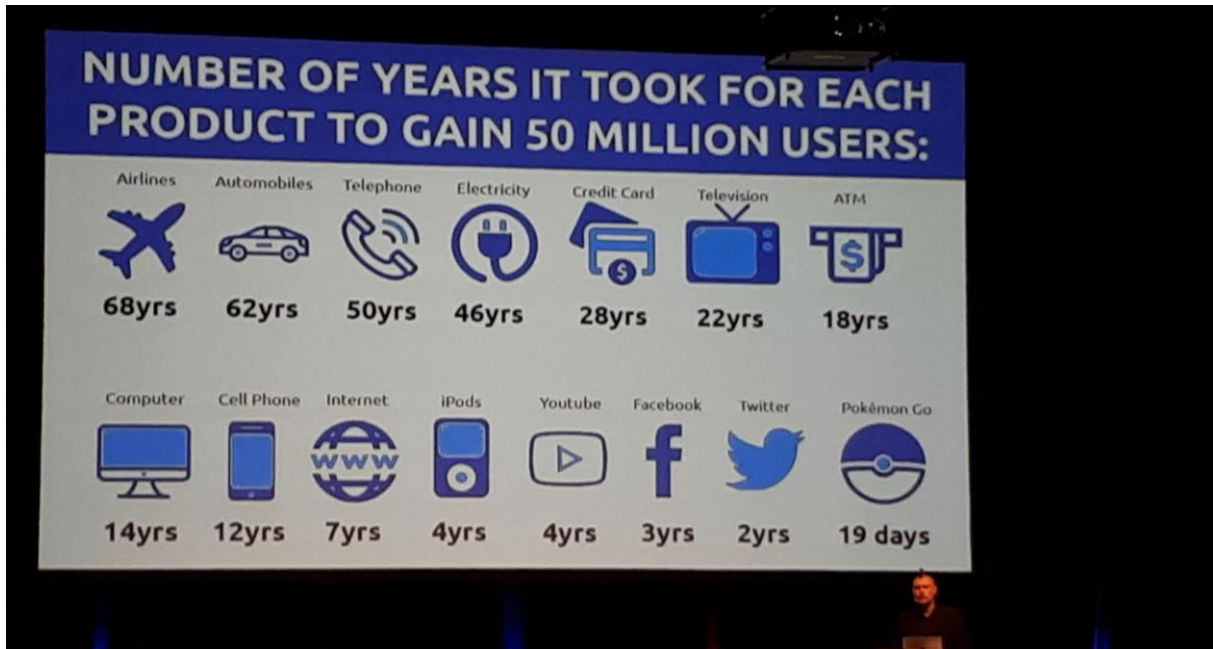


## Deutschland vs. China

Es folgten das Panel zu „Data Driven Products“ sowie die Keynote „Marktmacht durch Digitalisierung – überleben in einem Markt mit Amazon & Co.“ Danach hätte es beim Thema „**Das deutsche Payment Scheme**“ hoch hergehen können. Denn Christian von Hammel Bonten von Paydirekt und Michael Luhn von PayPal saßen nebeneinander auf der Bühne. Beide hielten sich aber eher zurück.

<https://twitter.com/matthiasblass/status/1196807021913350145>

Einen Höhepunkt sollte dagegen Internet-Erklärer **Sascha Lobo** bieten. Seine provokante These: **„Banking muss sterben, damit wir leben können!“** Dabei zog er zum Beispiel einen interessanten Vergleich: Die Kreditkarte hat 28 Jahre gebraucht, um 50 Millionen Nutzer zu erreichen. Bei Pokémon Go waren es dagegen nur 19 Tage.



Eine weitere beeindruckende Zahl: In Europa wurde 2018 so viel Geld „mobil“ transferiert, wie in **China** in fünf Stunden, so Lobo.



Technosozialer Rahmen

**In Europa wurde 2018  
soviel Geld "mobile"  
transferiert wie in China  
in fünf Stunden.**

saschalobo.com

## Preise und Ausblick

Zum Ende der Veranstaltung wurden noch die Fintech des Jahres bekannt gegeben. Den **Publikumspreis räumte N26** ab. An dieser Stelle auch von uns noch einmal herzlichen Glückwunsch!

## Fazit von PaySol

Alles in allem hat die Transactions 19 beeindruckende Speaker auf die Bühne gebracht. Teilweise hätte noch mehr Feuer im Spiel sein können. Aber die meisten Teilnehmer haben wahrscheinlich viele Erkenntnisse und einige neue Kontakte mitgenommen. Man kann auf jeden Fall auf die nächste Ausgabe im Jahr **2020** gespannt sein. Denn die Organisatoren von Payment & Banking zeigten sich nach dem Ende der Konferenz zufrieden.



**Christian Bach** hat Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie Politikwissenschaft (Master) studiert. Als Online-Redakteur ist er bei der Paysol GmbH & Co. KG verantwortlich für die textlichen Inhalte verschiedener Projekte und Webseiten. Er besitzt mehrere Jahre Erfahrung in der Erstellung von Content. Seine Kerngebiete sind Kreditkarten, Mobile Payment und digitale Bezahlverfahren.

---